

## Unterwegs auf einer Etappe der Jubiläumswanderung **Von Waidmannslust nach Karow**

VON SEBASTIAN SCHULZ

**Heute nehme ich euch mit auf eine Etappe der Jubiläumswanderung: 150 km rund um Berlin in sieben Etappen. Diese Berlin-Umrandung haben wir als geführte Touren bereits im letzten Jahr anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des DAV und der Sektion Berlin angeboten. Das kam so gut an, dass wir die Aktion in diesem Jahr wiederholt haben.**



Die Wandergruppe am Aussichtspunkt am Köppchensee. Foto: Rüdiger Nathusius

Ich habe mir diesmal die Etappe von Waidmannslust nach Karow ausgesucht. Am Startpunkt S-Bahnhof Waidmannslust treffe ich auf eine große Gruppe unterschiedlichster Menschen, allesamt hoch motiviert. Einige bekannte Gesichter aus dem letzten Jahr sind dabei, von Mitarbeitern aus der Geschäftsstelle, von den Gruppen der Sektion, aber auch viele neue.

Nach einer kurzen Begrüßung durch unseren Wanderleiter Christopher geht es los. Wir laufen vom Bahnhof aus ein kurzes Stück auf der Artemisstraße, durch eine beschauliche Einfamilienhaussiedlung, unter der Nordbahnbrücke hindurch, auf den Wander- und Fahrradweg am Tegeler Fließ. Das Wetter ist perfekt, es ist ein wunderschöner Herbsttag mit reichlich Sonnenschein. Nur wenige Spaziergänger sind unterwegs.

Wir wandern durch das Naturschutzgebiet Tegeler Fließ, vorbei am Hermsdorfer See und dem Freibad Lübars. Über einen Holzstegweg gelangen wir auf die weiten Lübarser Felder. In der Ferne kommen die Pferdekoppeln und der alte Dorfkern von Lübars in Sicht. Hier findet gerade ein Gottesdienst coronabedingt unter freiem Himmel statt.

Unser Weg führt nun aus Lübars hinaus nach rechts, mit einem großen Schlenker durch den

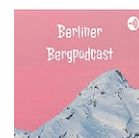
Volkspark Lübars zur Lübarser Höhe, unserem ersten Rastpunkt. Oben erwartet uns das Treffen eines Berliner Funkervereins: Sie treffen sich hier einmal im Jahr, um vom höchsten Punkt in der Umgebung mit Funkern aus ganz Europa in Kontakt zu treten.

Nach diesem ersten Gipfel wandern wir wieder Richtung Tegeler Fließ und Eichwerder Moorwiesen. Vom Aussichtspunkt am Köppchensee hat man den besten Blick auf die ehemaligen Torfstiche. Wir machen ein Gruppenbild und laufen weiter auf dem Berliner Mauerweg bzw. dem Barnimer Dörferweg, wie er hier auch heißt, überqueren eine Brücke der alten Heidekrautbahn in Richtung Blankenfelde. Nun erreichen wir den nächsten alpinistischen Höhepunkt unserer Wanderung:

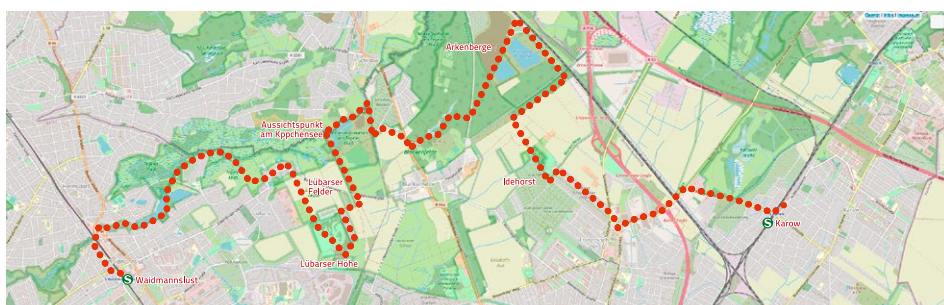
die Arkenberge, einen ehemals natürlichen Höhenzug aus der Eiszeit. Nach einer Messung im Jahr 1911, mit gut 70 m, sind die Berge unter Anhäufung von Bauschutt auf stolze 122 m angewachsen und werden damit als höchste Erhebung Berlins geführt. Auf den Gipfel kommt man aber leider nicht, da die Deponie noch immer bewirtschaftet wird.

Unser Weg führt nun um den angrenzenden Baggersee und den kleineren Biotopsee. Das sonnige Spätherbst-Wetter lockt noch einige mutige FKK-Bader ins kühle Nass. Hinter dem Badesee biegen wir scharf nach rechts ab und laufen eine ganze Weile schnurgerade aus neben dem Blankenfelder Graben entlang. Kurz vor Blankenfelde biegen wir nach links auf einen Feldweg in Richtung Idehorst, Möllersfelde ab. In der ehemaligen Kleingartensiedlung am Rand von Französisch Buchholz entstehen gerade zahlreiche neue Eigenheime. Links und rechts der kleinen Straße stehen Tüjahecken so weit das Auge reicht. Kein schöner Weg, aber wir erreichen schon kurz darauf die „Zivilisation“. Die ersten Mitwanderer nutzen die Gelegenheit und verabschieden sich an der Straßenbahnhaltestelle der Linie 50 in den wohlverdienten Feierabend.

Das letzte Teilstück der Wanderung ist leider in diesem Jahr nicht besonders schön. Weil eine Fußgängerbrücke über die Autobahn abgerissen wurde bzw. gerade neu gebaut wird, führt die Strecke momentan direkt an der Autobahn und einer vielbefahrenen Straße ohne Fußweg entlang. Der Endpunkt unserer Etappe ist der S-Bahnhof Karow. Auch wenn die Beine müde sind, hat diese Wanderung mal wieder Spaß gemacht. ■



Nachhören könnt ihr die Wanderung in einer neuen Folge des Berliner Bergpodcasts unter: [www.dav-berlin.de/podcast](http://www.dav-berlin.de/podcast)



Kartendarstellung: OpenTopoMap